

XXIV. ABSCHNITT.

Die k. k. Sicherheitswache.

I. Stand, Zuwachs und Abgang.

Ende 1889 betrug der systemisirte Stand:

1	Centralinspector (Oberpolizeirath),
4	Oberinspectoren,
11	Bezirksinspectoren,
11	Revierinspectoren X. Rangclasse,
11	„ XI. „
112	Inspectoren höherer Gebür,
112	„ minderer „
1.219	Wachmänner höherer „
1.219	„ minderer „

Zusammen 2.700 Mann.

Mit Rücksicht auf die annäherungsweise berechnete Bevölkerung Wiens von 1,369.000 Seelen entfällt demnach 1 Wachorgan auf 510 Seelen.

Zuwachs und Abgang stellten sich folgendermassen:

Jänner	18	Zuwachs	9	Abgang
Februar	7	„	16	„
März	18	„	19	„
April	22	„	16	„
Mai	14	„	14	„
Juni	11	„	20	„
Juli	13	„	18	„
August	6	„	28	„
September	27	„	29	„
October	34	„	20	„
November	22	„	20	„
December	25	„	10	„

Zusammen . 217 Zuwachs 219 Abgang.

Der Abgang geschah:	1888	1889
Durch freiwilligen Austritt	61	55
„ Ausscheidung über amtliche Anregung (wegen intellectuellen Nichteignung)	2	7
Durch strafweise Entlassung	66	72

	1888	1889
Durch Ausscheidung wegen körperlicher Nichteignung	5	6
„ Beförderung zu Beamten	2	1
„ Uebersetzung zum Polizeiagenten-Institute	—	3
„ Pensionirung	34	43
„ Abfertigung	6	11
„ Quiescirung auf 1 Jahr	1	—
„ Tod	25	21
Um Aufnahme in die k. k. Sicherheitswache haben sich beworben	808	867
Davon wurden als physisch und moralisch geeignet erkannt	262	223
Abgewiesen wurden	508	628
Unerledigte Gesuche verblieben	38	54
Von den geeignet Erkannten wurden einberufen	202	217

Von der Gesamtzahl der Aufnahmswerber wurden daher im Jahre 1888 ungefähr 25, im Jahre 1889 24 Procent aufgenommen.

Seitens des Chefarztes der k. k. Sicherheitswache fanden im Jahre 1888 47, im Jahre 1889 50 Commissionen behufs körperlicher Untersuchung der Aufnahmswerber statt.

II. Zusammensetzung und Ausbildung der k. k. Sicherheitswache.

1. Ausbildung.

Höhere Schulbildung wiesen aus:

Die juridischen Studien haben absolvirt (Beamte)	12	11
„ chirurgischen Studien	1	1
Das Obergymnasium oder die Oberrealschule haben absolvirt (Beamtenchargen)	5	3
Wachorgane	34	21
Das Untergymnasium oder die Unterrealschule haben absolvirt (Beamtenchargen)	12	14
Wachorgane	276	299
Vorträge haben frequentirt:		
An der juridischen Facultät	3	2
„ „ medicinischen Facultät	2	2
„ „ theologischen „	1	1
„ „ technischen Hochschule	3	4

	1888	1889
An der Handelsakademie und an Handelsschulen . .	51	50
„ „ Akademie der bildenden Künste	4	5
„ Forstschulen	3	2
Am Pädagogium	9	7
An Ackerbauschulen	1	1
Ueber Thierarzeneikunde	2	1
An der Militär-Akademie (Beamte)	1	1
Während ihrer Militärdienstzeit haben Militär-Lehr- anstalten frequentirt	58	69

2. Lebensalter der Mannschaft.

Aus dem Geburtsjahre	1888		1889	
	1 Mann	—	—	Mann
1821	1	„	1	„
1822	2	„	2	„
1823	3	„	1	„
1824	2	„	—	„
1825	7	„	6	„
1826	9	„	7	„
1827	13	„	12	„
1828	18	„	17	„
1829	37	„	35	„
1830	29	„	25	„
1831	31	„	31	„
1832	45	„	42	„
1833	59	„	59	„
1834	62	„	58	„
1835	67	„	65	„
1836	66	„	61	„
1837	76	„	74	„
1838	58	„	56	„
1839	94	„	94	„
1840	99	„	98	„
1841	106	„	101	„
1842	95	„	93	„
1843	113	„	109	„
1844	104	„	101	„
1845	109	„	108	„
1846	96	„	93	„
1847				

Aus dem Geburtsjahre	1888	1889
1848	58 Mann	57 Mann
1849	98 "	96 "
1850	66 "	63 "
1851	47 "	44 "
1852	43 "	42 "
1853	40 "	38 "
1854	33 "	30 "
1855	29 "	27 "
1856	56 "	50 "
1857	66 "	61 "
1858	73 "	63 "
1859	94 "	83 "
1860	108 "	100 "
1861	120 "	114 "
1862	115 "	113 "
1863	97 "	117 "
1864	94 "	129 "
1865	9 "	69 "
1866	1 "	2 "

3. Civilstand.

Von den 2.647 Mann sind 1.551 verheiratet, 42 Witwer mit Kindern, 1.054 Witwer ohne Kinder oder Ledige.

Kinder von Wachorganen stehen in väterlicher Versorgung 3.166, ausser väterlicher Versorgung 378.

Die Bewilligung zur Eheschliessung erhielten 94 Wachorgane.

4. Geburtsland.

331	Mann aus dem Wiener Polizeirayon,
455	" " Niederösterreich,
134	" " Oberösterreich,
10	" " Salzburg,
121	" " Steiermark,
34	" " Kärnten,
24	" " Krain,
7	" " dem Küstenlande,
15	" " Tirol,
708	" " Böhmen,
553	" " Mähren,

139	Mann	aus	Schlesien,
41	„	„	Galizien,
4	„	„	der Bukowina,
3	„	„	Dalmatien,
98	„	„	Ungarn sammt Nebenländern,
5	„	„	dem Auslande (gegenwärtig österreichische Staatsbürger).

5. Sprachkenntnisse.

a) Muttersprache.

Deutsch 2.239, böhmisch oder mährisch 333, polnisch 33, kroatisch oder slovenisch 38, serbisch 2, ungarisch 28, italienisch 7, ruthenisch 2.

b) Sprachkenntnisse überhaupt.

Es sprechen: Englisch 2, französisch 15, italienisch 73, spanisch 1, böhmisch oder mährisch 712, polnisch 69, russisch 3, kroatisch oder slovenisch 37, serbisch 14, ungarisch 76, rumänisch 18 Mann.

6. Dienstalter in der Wache.

Es dienen in der Wache seit dem Jahre:

	Beamtenchargen		Inspectoren		Wachmänner	
	1888	1889	1888	1889	1888	1889
1869	28	28	156	154	268	256
1870	1	1	34	40	158	150
1871	4	4	29	26	199	185
1872	1	1	—	—	223	215
1873	1	—	3	2	376	364
1874	1	1	—	—	24	24
1875	—	—	—	—	78	75
1876	—	—	—	—	66	64
1877	—	—	—	—	34	33
1878	—	—	—	—	11	11
1881	—	—	—	—	26	23
1882	—	—	—	—	35	33
1883	—	—	1	1	55	49
1884	—	—	—	—	248	210
1885	—	—	—	—	138	120
1886	1	1	—	—	152	132
1887	—	—	—	—	158	143
1888	—	—	—	—	177	149
1889	—	—	—	—	—	188

7. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören oder gehörten 2.425 Mann an. Davon stehen noch 781 in der Wehrpflicht, und zwar: 605 als Reservisten und 176 als Landwehrmänner; von diesen 781 Mann ist 1 k. und k. Lieutenant a. D. (Beamtencharge), 407 sind Unterofficiere, 373 mindere Chargen und Soldaten.

490 Mann unterliegen der Landsturmpflicht.

Von den 2.425 Militärs, welche am Schlusse des Jahres 1889 der Wache angehörten, dienten 1.270 in der Infanterie oder Jägertruppe, 477 in der Artillerie, 166 in der Cavallerie oder Traintruppe, 76 im Geniecorps, 31 im Pionniercorps, 47 in der Sanitätstruppe, 104 in der Gendarmerie, 115 in der Militärpolizei- oder Justizwache, 11 in der Marine, 128 bei anderen Truppenkörpern und bei militärischen Anstalten.

8. Orden, Medaillen.

Decorative Auszeichnungen besitzen:

a) *Inländische.*

- 1 den Franz-Josef-Orden,
- 6 das goldene Verdienstkreuz mit der Krone,
- 2 das goldene Verdienstkreuz,
- 11 das silberne Verdienstkreuz mit der Krone,
- 23 das silberne Verdienstkreuz,
- 1 das Officiersverdienstkreuz m. K. D.,
- 33 die silberne Tapferkeitsmedaille,
- 760 die Kriegs-, Schleswig-Holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille.

b) *Ausländische.*

- 1 Commandeurkreuz,
- 2 Ritterkreuze,
- 4 Tapferkeitsmedaillen,
- 50 Erinnerungsmedaillen.

9. Nebenbeschäftigung

haben 453 Wachorgane.

III. Vertheilung und Kasernirung der Wache.

Der Effectivstand (Inspectoren und Wachmänner) der einzelnen Abtheilungen betrug Ende 1889:

1. (Innere Stadt)	272	Mann
2. (Leopoldstadt)	212	"
3. (Landstrasse)	200	"
4. (Wieden)	112	"
5. (Margarethen)	95	"
6. (Mariahilf)	94	"
7. (Neubau)	92	"
8. (Josefstadt)	63	"
9. (Rossau)	136	"
10. (Favoriten)	116	"
11. (Prater)	113	"
12. (Floridsdorf)	95	"
13. (Meidling)	102	"
14. (Sechshaus)	169	"
15. (Ottakring)	169	"
16. (Währing)	91	"
17. (Döbling)	103	"
18. (Gefangenhaus)	65	"
19. (Berittene)	61	"
20. (Reserve)	216	"
21. (Polizeidirections-Abtheilung)	71	"

Zusammen . 2.647 Mann.

Ende des Jahres 1889 bestanden:

Kasernen 25, Wachstuben 132, Stallposten 6.

Hiervon waren:

Wachstuben in Kasernen 22

Wachstuben getrennt von Kasernen:

a) mit Belagraum 21

b) ohne " 89¹⁾

Stallposten 6

und 2 Stallungen für je 1 Pferd (des Abtheilungscommandanten).

Am 31. December 1888 und 1889 waren Inspectoren und Sicherheitswachen kasernirt oder in Naturalwohnungen untergebracht:

1) Darunter 7 auf den Bahnhöfen.

	1888	1889
Kasernirt	1.003	1.009
In Naturalwohnungen	16	17
Von den Inspectoren und Sicherheitswachen wohnten:		
In Kasernen	1.019	1.026
In Privatwohnungen	1.630	1.621
Im Bezirke jenes Commissariates, welchem sie zu-		
getheilt sind	1.707	1.700
Davon im Rayon, in welchem sie Dienst machen .	263	247

IV. Centralinspectorat, Ober-, Bezirks- und Revierinspec- toren.

Das Centralinspectorat bearbeitete im Jahre 1889 ausser der Führung der Standeslisten und des Grundbuches der Mannschaft Geschäftsstücke:

Protokollirte Agenden über allgemeine Wachgegenstände .	6.024
Aufnahmsgesuche	867
Correspondenzen über Competenten für die Sicherheits- und	
Gewölbewache	4.941
Tagesbefehle	60
Agenden der Gewölbewache	185
Agenden in Angelegenheiten der bestandenen Militärpolizei-	
wache	5

Der Permanenzdienst im Centralinspectorate wurde in wechselnder Ordnung von 3 Oberinspectoren und 2 Bezirksinspectoren versehen.

Die Bezirks- und Revierinspectoren standen Ende 1889 in folgender Verwendung:

9 Bezirksinspectoren, 8 Revierinspectoren der X. und 2 Revierinspectoren der XI. Rangklasse als Abtheilungscommandanten,

1 Bezirksinspector als Oekonomie-Referentenstellvertreter, 1 Stelle eines Bezirksinspectors ist unbesetzt.

3 Revierinspectoren der X. und 9 Revierinspectoren der XI. Rangklasse wurden als Stellvertreter der Abtheilungscommandanten und zum Controldienste verwendet.

Die Gestion der Abtheilungscommandanten weist die nachfolgende Tabelle aus.

Abteilung	Sicherheitswach-Gegenstände				Die Sicherheitswache nicht berührende Gegenstände			Zusammen
	Berichte, betreffend Sicherheitswach-Angelegenheiten und Sicherheitswach-Gegenstände, welche in das Gestionsprotokoll nicht eingetragen werden	Abteilungsbefehle	Erhebungen über Sicherheitswach-Competenzen	Correspondenzen mit den Commissariaten und Dienstzettel	Commissariatsjournal-Gegenstände	vom Abteilungscommandanten		
						geleitete Inspektionen	gehaltener Permannenzdienst bei den Commissariaten	
1	8.322	105	19	473	1.489	—	—	10.408
2	4.404	—	77	793	7.586	77	—	12.937
3	3.364	95	19	1 396	4.304	4	—	9.182
4	1.687	61	11	1.471	397	6	—	3.633
5	1.454	36	13	490	843	2	2	2.840
6 } 18 }	3.099	89	10	219	3.268	26	—	6.711
7	1.561	79	49	281	169	8	—	2.147
8	1.481	27	11	678	483	—	—	2.680
9	2.272	19	46	603	4.112	—	2	7.054
10	1.852	29	17	600	2.050	—	—	4.548
11	1.813	47	7	620	321	63	—	2.871
12	1.073	4	57	110	1.240	4	—	2.488
13	2.285	101	7	351	406	1	1	3.152
14	1.503	119	24	153	11.653	—	—	13.452
15	1.399	281	43	788	1.833	—	—	4.344
16	813	42	48	970	—	—	—	1.873
17	1.309	3	6	834	637	3	—	2.792
19	704	11	—	262	—	—	—	977
20	2.080	41	—	694	—	—	—	2.815
21	469	61	—	284	—	—	—	814
Summe	42.944	1.250	464	12.070	40.791	194	5	97.718

V. Controle.

Die Controle bei Tag und Nacht wird geübt:

1. Eine Generalcontrole durch den Centralinspector und die Oberinspectoren.

2. Eine Bezirkscontrole:

- a) durch die betreffenden Abtheilungscommandanten;
- b) durch die in grösseren Bezirken dem Abtheilungscommandanten zugetheilten Revierinspectoren;
- c) durch die speciell zu diesem Zwecke bestimmten Inspectoren höherer Gebür;
- d) durch die Wachcommandanten.

Schliesslich dienen auch die Strassentaster zur Controle der Rayons- und Stehposten.

VI. Bewaffnung.

In der Art der Bewaffnung ist eine Aenderung insofern eingetreten, als die Zahl der Gewehre auf 311 und die der Revolver auf 541 erhöht wurde.

VII. Schulen.

1. Vorbereitungsschule.

Dieselbe besuchten 217 Mann, wovon Ende 1889 162 als theoretisch genügend ausgebildet dem Executivdienst zugetheilt wurden.

2. Abtheilungsschulen.

Die Abtheilungsschulen bestanden wie im Jahre 1888.

3. Inspectorenschulen.

Anlässlich der im II. Semester 1889 stattgehabten Inspectorenprüfungen wurden behufs Vorbereitung der Candidaten bei sämtlichen Abtheilungen „Inspectorenschulen“ abgehalten.

Nach Absolvirung dieser Schule legten 88 Candidaten die Prüfung ab, wobei 45 die Classification „geeignet“ erhielten.

39 wurden als nicht geeignet classificirt, 4 Mann wurden zur Nachprüfung zugelassen.

4. Telegraphenschule.

Die Zahl der Frequentanten betrug im Jahre 1889 94, wovon 91 zum Telegraphendienste geeignet befunden wurden. Am

Schlusse dieses Jahres standen der Polizei-Direction 1.174 Wachorgane, welche des Telegraphirens kundig sind, zur Verfügung.

5. Schwimmunterricht.

Dieser Unterricht wurde wie im Vorjahre in der k. und k. Militärschwimmschule von einem Lehrer dieser Anstalt an 37 Wachorgane ertheilt, von welchen 16 als Freischwimmer ausgebildet wurden.

6. Schifffahrerunterricht.

Im Sommer 1889 wurden 166 Mann im Fahren mit kleinen Ruderbooten ausgebildet, wovon bei der am Schlusse unter Beziehung eines Oberingenieurs abgehaltenen Prüfung 77 den Calcul „sehr gut“, 76 „gut“ und 13 „ziemlich gut“ erhielten.

Die Leitung hatte ein Oberinspector. Die Abrichtung besorgten 3 Mann aus der Wache. Weiters wurden von den in früheren Jahren zu Schifffahrern ausgebildeten Wachen 228 Mann geübt und geprüft.

VIII. Verhalten der Wache.

Bestraft wurden mit:

	1888	1889
Entlassung	66	72 ¹⁾
Degradirung ²⁾	7	7
Abnahme der Inspectorenauszeichnung	1	1
Verweis unter Entlassungsandrohung	32	17
„ „ Androhung der Degradirung	4	—
Entziehung der dienstfreien Zeit unter Entlassungsandrohung	27	24
Verweis	181	197
Rüge	378	354
Entziehung der dienstfreien Zeit	210	186

Unter den im Jahre 1889 Entlassenen sind:

- 1 verheirateter Wachmann mit dem Jahreseinkommen von 605 fl.
- 1 Witwer mit dem Jahreseinkommen von 605 fl.,
- 32 ledige Wachmänner mit dem Jahreseinkommen von je 450 fl.
- und
- 38 provisorische Wachmänner.

1) Darunter nicht allein strafweise, sondern auch wegen intellectuel-
ler Nichteignung Entlassene.

2) Darunter 1 Fall unter Entlassungsandrohung.

Remunerirt wurden im Jahre 1889 1.809 Wachorgane, eine belobende, im Tagesbefehle verlautbarte Anerkennung erhielten 155.

Ausschreitungen Seitens des Publicums gegen die Wache kamen vor:

	1888	1889
Oeffentliche Gewaltthätigkeit	202	312
Wachebeleidigung	872	905

Fälle des Waffengebrauches kamen vor:

Die Waffe wurde gezogen in	22	33
Von der Waffe wurde auch Gebrauch gemacht in	19	26

Fällen.

Die im Jahre 1889 wesentlich höheren Ziffern finden ihre Erklärung in dem Einschreiten der Wache gelegentlich des Strikes der Tramwaykutscher.

Zugefügte Verletzungen:

tödliche	—	—
schwere	—	—
leichte	13	14

Bei Arretirungen, Excessen und grösseren Ruhestörungen, sowie bei sonstigen Amtshandlungen wurden Wachorgane verwundet:

tödlich	—	—
schwer	6	16
leicht	79	123

Gerichtliche Verhandlungen, die Wachorgane betreffend.

Ueber vorgelegene Beschwerden wurden dem Gerichte angezeigt	25	31
verurtheilt	1	4
schuldlos erkannt oder die Untersuchung eingestellt	14 ¹⁾	21 ²⁾

Rechtsschutz für die k. k. Sicherheitswache.

Dr. L. Fl. Meissner, Hof- und Gerichtsadvocat, hat auch in diesem Jahre zahlreichen Wachorganen und deren Angehörigen als Rechtsbeistand Dienste geleistet, und zwar:

In Civilsachen: im ordentlichen Verfahren in	6	Fällen
in Streitsachen in	19	„

¹⁾ 9 Fälle waren am Schlusse des Jahres noch im Zuge.

²⁾ 6 Fälle waren am Schlusse des Jahres noch im Zuge.

im Verfahren ausser Streitsachen in . . . 5 Fällen
 In Strafsachen: in Uebertretungsfällen I. Instanz in . . . 34 „
 bei Schwurgerichtsverhandlung in . . . 1 Fall
 bei Appellverhandlung in 4 Fällen

Ausserdem wurden 103 Consultationen und Besprechungen abgehalten.

Disciplinar-Commission.

Der Disciplinar-Commission wurden vom Centralinspector 45 Straffälle zugewiesen. Hiervon wurden erledigt:

Mit Antrag auf strafweise Entlassung	34
„ „ „ Degradirung	6
„ „ „ Abnahme der Inspectorenauszeichnung	—
„ „ „ Verweis unter Entlassungsandrohung	1
„ „ „ Verweis	3
„ „ „ Entziehung der dienstfreien Zeit unter Entlassungsandrohung	1

In Vollzug gesetzt wurden:

Entlassungen	31
Degradirungen	7
Entziehungen der dienstfreien Zeit unter Entlassungsandrohung	3
Verweise unter Entlassungsandrohung	3
Verweise	1
Entziehungen der dienstfreien Zeit	—

IX. Berittene Abtheilung.

Das Commando der berittenen Abtheilung führt ein Oberinspector.

Der Stand der Abtheilung betrug am Schlusse des Jahres:

- 1 Revierinspector der XI. Rangscasse,
- 1 Inspector höherer Gebür (Curschmied unberitten),
- 1 Inspector minderer Gebür,
- 35 Wachmänner höherer Gebür,
- 28 Wachmänner minderer Gebür.

Der Pferdestand war mit 72, darunter 7 Pferde für Beamte, systemisirt.

Vorhanden waren am Ende des Jahres 72 Pferde.

Die Inspectoren und Wachmänner waren auf 6 Stallposten vertheilt, und zwar:

Stallposten Wieden	21 Mann
„ Landstrasse	4 „
„ Prater	13 „
„ Fünfhaus	10 „
„ Ottakring	8 „
„ Floridsdorf	9 „

Durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung wurden beanständet:

- a) Wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes 1.011 Personen;
- b) wegen polizeilicher, politischer und gefällsämmtlicher Uebertretungen 3.019 Personen.

Sonstige Amtshandlungen und Anzeigen über Vorfälle, welche nicht aus strafbaren Handlungen resultirten (z. B. Unglücksfälle etc.) kamen 222 vor.

Remunerirt wurden 98, belobt 3 Mann.

Für Remontendressur und Redressur wurden 17 Mann mit Gratificationen betheilt und für gute Conservirung des Dienstpferdes erhielten 9 Mann Reitprämien in Gold.

Bestraft wurden 1 Mann mit der Degradirung zum Sicherheitswachmanne minderer Gebür, 2 Mann mit Verweis unter Entlassungsandrohung, 2 Mann mit Verweis, 1 Mann mit Entziehung der dienstfreien Zeit, 3 Mann wurden gerügt.

Gestürzt mit dem Pferde sind 7 Mann. Verletzt wurde durch Sturz mit oder von dem Pferde 1 Mann.

Die Behandlung der erkrankten Pferde, so auch den Hufbeschlag besorgte ein in der Charge eines Inspectors höherer Gebür stehender diplomirter Curschmied.

Im laufenden Jahre standen 16 erkrankte Pferde in Behandlung des k. k. Thierarzenei-Institutes, wovon 1 umgestanden ist.

1 Pferd, welches mit dem Reiter gestürzt war, musste verkauft werden.

Der hohe Marodenstand bei den Pferden findet durch die in diesem Jahre herrschende Influenza-Epidemie seine Erklärung.

X. Stiftungen.

Solche bestanden am Schlusse des Jahres 7, und zwar:

1. Die Karl Wahl'sche,
2. „ Ignaz und Magdalena Trzebitzky'sche,
3. „ Ignaz Robert Doppler'sche,

4. die Anna de Adda'sche,
5. „ Thomas Hammer'sche,
6. „ Adolf Prelllogg'sche,
7. „ Emanuel und Wilhelm Pollak'sche.

XI. Sanitätsbericht.

Im Jahre 1889 betrug der Durchschnittsstand des Wachecorps 2.647 Mann (1888 2.649 Mann).

In diesem Jahre kamen bei der k. k. Sicherheitswache 4.362 Krankheitsfälle mit einer Gesamtsumme von 51.118 Krankheitstagen vor (1888 3.795 Krankheitsfälle und 41.463 Tage).

Von den 4.362 erkrankten Sicherheitswachorganen wurden 471 theils im Garnisonsspitale zu Wien, theils in jenem zu Baden, sowie auch in Civilspitalern und im Spitale zu Karlsbad ärztlich behandelt.

Die Gesamtsumme der Verpflegstage für die im Spitale behandelten Kranken betrug 14.050 (1888 11.695). — In ihren eigenen Wohnungen wurden 3.891 (1888 3.402) Mann mit 37.068 (1888 29.768) Verpflegstagen auf Kosten des Krankenunterstützungs-Institutes der k. k. Sicherheitswache von den Institutsärzten behandelt.

Es entfallen daher im Durchschnitte von den 4.362 Krankheitsfällen mit Rücksicht auf den Mannschaftsdurchschnittsstand der Wache per 2.647 Mann auf Einen Mann 1.65 (1888 1.43) Erkrankungen.

Die Dauer der sämtlichen Erkrankungsfälle betrug durchschnittlich 11.72 (1888 10.09) Tage für jeden Kranken.

Die 4.362 zur ärztlichen Behandlung gelangten Erkrankungen zeigten:

Eine Dauer von	1 bis zu	8 Tagen	in	4.362 Fällen
„ „ „	8 „ „	14 „ „	„ „	438 „
„ „ „	14 „ „	20 „ „	„ „	178 „
„ „ „	20 „ „	30 „ „	„ „	179 „
„ „ „	über 1 Monat	. . . .	„	214 „
„ „ „	2 Monate	. . . .	„	86 „
„ „ „	3 „	. . . .	„	31 „
„ „ „	4 „	. . . .	„	21 „
„ „ „	5 „	. . . .	„	10 „
„ „ „	6 „	. . . .	„	15 „

10*

Im Vergleiche zu dem Jahre 1888 stellt sich die Krankheitsdauer im abgelaufenen Jahre ungünstiger. Im Jahre 1888 betrug die durchschnittliche Krankheitsdauer 10.9 Tage, während jene im Jahre 1889 11.72 Tage ausweist.

Wegen physischer Untauglichkeit wurden im Jahre 1889 54 Wachorgane theils pensionirt, theils mit Gageabfertigung entlassen (gegen 41 im Jahre 1888), und zwar wegen

Gehirn-, Rückenmarks- und Nervenleiden	12 Mann
Altersgebrechlichkeit	5 „
Gicht und chronischen Rheumatismus	12 „
Lungen- und Herzerkrankungen	15 „
Magen-, Leber- und Nierenerkrankung	6 „
Ohren- und Augenerkrankungen	4 „

Ausserdem wurden wegen nachträglich hervorgekommener den Dienstesanforderungen minder entsprechender physischer Nichteignung 6 nur gegen Revers aufgenommene Wachmänner aus dem Wachecorps ausgeschieden.

Gestorben sind im Jahre 1889 22 (1888 25) Mann, und zwar an:

Lungentuberculose	12 Mann
Gehirn- und Nervenleiden	4 „
acuten Herzerkrankungen	2 „
Magenverhärtung	2 „
durch Selbstmord	2 „

Die Sterblichkeit betrug mithin mit Rücksicht auf den Durchschnittsstand der Wache 0.8 (1888 0.9) Procent.

Von der Gesamtzahl der Krankheitsfälle (4.362) entfallen 3.985 auf Krankheiten, welche höchstens eine Krankheitsdauer bis zu 30 Tagen hatten und wie im Vorjahre durch katarrhalische Entzündung der Rachen- und Athmungsorgane, durch Magenkatarrh, durch Muskelrheumatismus und in diesem Jahre auch durch Influenza-Erkrankungen bedingt waren.

Im Jahre 1889 kamen bei der k. k. Sicherheitswache 574 Influenza-Erkrankungen vor, und zwar:

in der Woche vom 12. bis 20. December	151
„ „ „ „ 20. „ 27. „	268
„ „ „ „ 27. „ 31. „	155

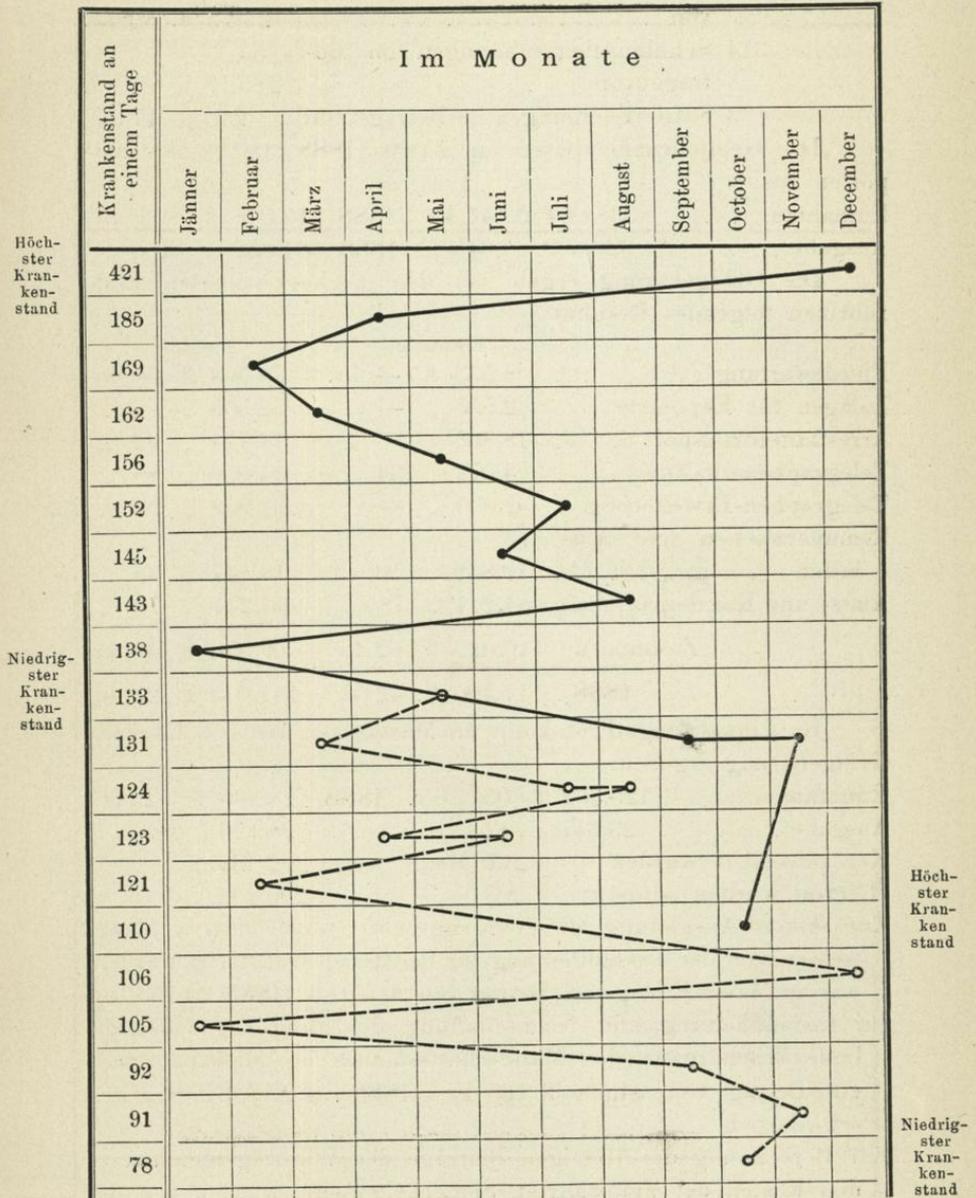
Die meisten Erkrankungen kamen vom 20. bis 27. December vor. Lungenentzündung im Gefolge von Influenza zeigte sich in 5 Fällen und in 1 Falle kam es zu einer länger dauernden Ge-

sichtsneuralgie. Die anderen Fälle verliefen günstig meistens in 8 bis 14 Tagen.

Die folgenden Tabellen geben eine Uebersicht über die Sanitätsverhältnisse bei der k. k. Sicherheitswache im Jahre 1889 und ist der höchste vorgekommene Krankenstand im December 1889 mit 421 Fällen verzeichnet.

II. Graphische Darstellung

des höchsten und niedrigsten Krankenstandes in den einzelnen Monaten des Jahres 1889.



XII. Rechnungskanzlei.

Rechnungen und Conti wurden geprüft . . . 6.377 (1888 6.680)
 Darunter 170 Schneiderrechnungen im Betrage

von 2.912 fl. 86 kr.

314 Schuhmacherrechnungen im Betrage von 28.119 „ 60 „

3 Sattlerrechnungen im Betrage von 216 „ 17 „

Die Geldjournale weisen in 3.060 (1888 3.619) Journalposten aus:

Einnahme 338.004 fl. 41 kr. (1888 313.048 fl. 89 kr.)

Ausgabe 326.689 „ 64 „ (1888 301.852 „ 62 $\frac{1}{2}$ „)

Die Geldgebarung ergab bei den nachbezeichneten Etatrubriken folgendes Resultat:

	Empfang	Ausgabe
Pferdewartung	8.533 fl. — kr.	8.504 fl. 50 kr.
Zulagen für Exponirte . . .	2.555 „ — „	2.555 „ — „
Arrestantentransport . . .	18.805 „ — „	18.774 „ 92 „
Telegraphenerhaltung . . .	4.071 „ 34 „	4.056 „ 88 „
Telegraphen-Erweiterung . .	2.000 „ — „	1.999 „ 94 „
Remunerationen und Aus-		
hilfen	19.849 „ 50 „	19.847 „ 38 „
Amts- und Kanzleipauschale	54.211 „ 78 „	54.211 „ 78 „

Zusammen 110.025 fl. 62 kr. 109.950 fl. 40 kr.

1888 . 111.106 fl. 42 kr. 111.034 fl. 23 kr.

Im Liquidirungs-Protokolle für Massacassa hat sich folgende Geldgebarung ergeben:

Einnahme 123.562 fl. 05 $\frac{1}{2}$ kr. (1888 128.360 fl. 82 kr.)

Ausgabe 123.317 „ 81 „ „ 128.126 „ 80 „

Neu präsentirt wurden . . . 217 Mann „ 202 Mann.

Hiervon wurden adjustirt . 203 „ „ 200 „

Zur ersten Ausrüstung dieser Mannschaft, sowie für 9 Mann, welche von der Fussabtheilung zur berittenen transferirt wurden, war an Massa-Einlage ein Betrag von 20.570 fl. (1888 20.150 fl.); zur Instandhaltung und Nachschaffung der Montur für sämtliche Wachorgane des Mannschaftsstandes an Massapauschale ein Betrag von 94.556 fl. 65 kr. (1888 94.229 fl. 68 $\frac{1}{2}$ kr.) erforderlich.

Zur Berechnung der 15%igen Beiträge der Vorortegemeinden zu den Kosten der uniformirten Sicherheitswache wurden von der

Rechnungskanzlei 156 Monatsausweise nebst den einschlägigen Summar- und Hauptausweisen im Gesamt-Beköstigungsbetrage von 569.221 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. (1888 564.803 fl. 80 $\frac{1}{2}$ kr.) und dem hierauf entfallenden 15%igen Betrage per 85.383 fl. 20 kr. (1888 84.720 fl. 57 kr.) verfasst.

XIII. Montursmagazin.

Empfang: Eingeliefert wurden 34.633 Stück (1888 42.019) im Gesamtbetrage von 91.213 fl. 72 $\frac{1}{2}$ kr. (1888 111.343 fl. 92 kr.)

Ausgabe: Ausgegeben wurden 22.903 Stück (1888 37.705) im Gesamtbetrage von 63.272 fl. 76 $\frac{1}{2}$ kr. (1888 82.693 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr.)

Montursübernahms-Commissionen haben 17 und Monturs-schätzungs-Commissionen 13 stattgefunden.

Die Cassen des Oekonomie-Referates sowie das Montursmagazin wurden im Laufe des Jahres 1889 von der k. k. niederösterreichischen Statthalterei dreimal scontrirt.

XIV. Pferde.

Ausgemustert wurden 13 Pferde (darunter 1 umgestandenes) mit dem Erlös von 1.192 fl. 2 kr. (1888 12 um 1.730 fl. 72 kr.)

Neu angekauft wurden 13 Pferde mit dem Kostenbetrage von 3.965 fl. (1888 13 um 3.985 fl.)

Das Unterstützungs-Institut.

	In barem Gelde	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Der Vermögensstand dieses Institutes betrug Ende 1888	4.618 fl. 89 kr.	251.925 fl. 93 kr.
Hierzu die Einnahmen im Jahre 1889:		
1. Einzahlungen der Mitglieder	27.075 „ 20 „	
2. Mietzins, Spenden und sonstige Einnahmen . . .	12.449 „ 98 $\frac{1}{2}$ „	
3. Durch Ankauf von Wertpapieren		10.000 „ — „
4. Durch Zuschreibung der Interessen der Sparcassa-Einlage		36 „ 71 „
Summe des Empfanges .	44.144 fl. 07 $\frac{1}{2}$ kr.	261.962 fl. 64 kr.

Ausgaben:

1. Unterstützungen und Spitalskosten an 1.081 Mitglieder . 13.740 fl. 57 kr.

 2. Abfertigungen an 26 Witwen, respective Erben . . 7.500 „ — „

 3. Beerdigungskosten für 27 Mitglieder . 1.356 „ 46 „

 4. Medicamentenkosten 2.906 „ 64 $\frac{1}{2}$ „

 5. Honorar für Aerzte . . 4.397 „ 50 „

 6. An Regiekosten . . 452 „ 65 „
- 30.353 fl. 82 $\frac{1}{2}$ kr.
7. Durch Ankauf von Wertpapieren 8.544 „ 66 „

 8. Durch Zuweisung an den Pensions-Zuschussfond . . 5.800 „ — „
- Summe der Ausgaben . 44.698 fl. 48 $\frac{1}{2}$ kr.

Hiernach stellt sich der Vermögensstand mit Schluss des Jahres 1889 auf (Schuld 554 fl. 41 kr.) 261.962 fl. 64 kr.

Pensions-Zuschussfonds.

	Geldwert	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Mit Schluss des Jahres 1888 belief sich das Fonds- vermögen auf	2.245 fl. 70 kr.	159.265 fl. 20 kr.

Hierzu die Einnahmen:

1. Auflagegebühren à 50 kr. monatlich	16.721 „ — „	
2. Beitrittsgebühren à 20 kr.	6.688 „ 40 „	
3. Spenden, Festerträgnis und Interessen	26.137 „ 49 „	
4. Durch Uebertragung eines Ueberschusses vom Unter- stützungs-Institute	5.800 „ — „	
5. Durch Ankauf von Wert- papieren		59.000 „ — „
Summe des Empfanges	57.592 fl. 59 kr.	218.265 fl. 20 kr.

Ausgaben:

1. An Auflagegebühren in- folge Ablebens und Aus- scheidung von 171 Mit- gliedern rückgezahlt	2.764 fl. 80 kr.	
2. Zum Ankauf von Wert- papieren verwendet	50.916 „ 75 „	
3. An Regiekosten und son- stigen Auslagen	181 „ 74 „	
Summe der Ausgaben	53.863 fl. 29 kr.	

Demnach betrug das
Fondsvermögen mit Schluss
des Jahres 1889 3.729 fl. 30 kr. 218.265 fl. 20 kr.